



Frag den Webmaster !

Die 10 besten Antworten
christlicher Webmaster

Dragos Pancescu

Kostenlose Publikationen von Lukas119.de

www.Lukas119.de - die christliche Suchmaschine

Ausgabe 01-2007



Vorwort

Gibt es ihn? Den christlichen Webmaster? Und wenn ja: was macht ihn so besonders?

In dieser ausschließlich online erhältlichen Publikation möchte ich Ihnen die besten 10 Antworten christlicher Webmaster vorstellen. Es sind christliche Webworker, die mit ihrem Beitrag das heutige Internet mitgestalten und die Welt verändern.

Zusammengezählt haben die hier vorgestellten Webmaster nachweislich Millionen von Besuchern mit ihren Webseiten geprägt. Hier erfahren Sie, wie sie arbeiten, wo sie ihre Schwerpunkte setzen und wie Sie als InternetUser aus diesen Erfahrungen profitieren können.

Diese Publikation ist kostenlos und nicht verkäuflich. Jeder Webmaster, der an dieser Auflage mitgearbeitet hat, bekommt die uneingeschränkte Erlaubnis, die Publikation unverändert zu nutzen, auszudrucken, zu speichern und weiterzugeben. Sei es in elektronischer oder auch in gedruckter Form.

Auch jeder andere, der diese Publikation gerade liest darf daraus gerne etwas mit Verweis auf die ursprüngliche Quelle weiter veröffentlichen!

Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Dragos Pancescu



Der Autor

Dragos Pancescu, Betreiber der christlichen Suchmaschine www.Lukas119.de beschäftigt sich seit Anfang der 90er Jahre mit dem World Wide Web. Er ist als IT-Berater und Inhaber einer eigenen IT-Dienstleistungsfirma im niedersächsischen Brake/Unterweser tätig. Als christlicher Unternehmer engagiert er sich ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft, des öffentlichen Lebens und der Kirche.

Alle Rechte an Markennamen und Markenbegriffen der in dieser Publikation genannten Namen und Begriffe liegen bei den jeweiligen Markeninhabern.



Ausgabe 1-2007

Interview mit Otto W. Ziegelmeier

Webmaster von www.theology.de



“Das ist zu aufwendig, wir haben kein Personal, kein Geld; vielleicht kann in einem Jahr eine halbe Stelle dafür eingerichtet werden.“

1. Seit wann gibt es Ihre Webseite und was hat Sie dazu bewegt, diese Webseite ins Leben zu rufen?

Vor etwa 10 Jahren wurde mir sehr klar, dass das Internet die bedeutendste technische und gesellschaftliche Revolution nach der Gutenberg'schen Druckerpresse war, die die Reformation erst so richtig vorangetrieben und die Welt verändert hat. Daher wandte ich mich an meine mir besonders verbundenen Landeskirchen in Bayern und Hessen und forderte sie auf, sich im Internet zu engagieren. Die Antworten lauteten: Das ist zu aufwendig, wir haben kein Personal, kein Geld; vielleicht kann in einem Jahr eine halbe Stelle dafür eingerichtet werden. Da sagte ich mir: Wenn die das nicht anpacken, dann mache ich es selbst. Am 18. Oktober 1999 waren die ersten zwölf Seiten bei www.theology.de online!

2. Entspricht die Webseite, die Sie jetzt betreiben Ihren ursprünglichen Vorstellungen und Plänen oder hat sich die „Richtung“ stark verändert?

Die „Richtung“ ist geblieben. Die Seite richtet sich an Menschen, die sich für Kirche und Theologie interessieren. Nur das Spektrum wurde wesentlich breiter.

Da ich viele Anfragen zu kirchlichen und theologischen Themen bekam, nahm ich auch Literaturempfehlungen dazu. Und als Anfragen von christlichen Webmastern kamen, die Gemeindeseiten betreuten, kamen die Softwareempfehlungen dazu.

Was ich damals nicht erwartete, war die starke Entwicklung des NEWSletters. Wir bekommen täglich Anfragen und haben nun über 7.000 Abonnenten weltweit.



3. Sie präsentieren vielfältige Thematiken in Ihrer Webseite, woher kommen die Inhalte, die Sie dort vorstellen?

Die Inhalte kommen aus meinen Überlegungen, was mir persönlich wichtig ist und was in Anfragen an uns herangetragen wird. So stellen wir anhand der Anfragen fest, dass bestimmte Themen, Fragen derzeit viele Menschen beschäftigen. Dann recherchiere ich die Themen und stelle Material und Links dazu auf die Webseite und/oder nehme sie im NEWSletter auf, der monatlich erscheint.

“ Hinzu kommen Anfragen von Zeitungen, Radio, Fernsehen aus dem In- und Ausland. Das braucht täglich bis zu mehrere Stunden.“

4. Sie sind auch anderweitig beruflich tätig, wie kommen Sie mit Ihrer Zeit zurecht? Wie viel Zeit investieren Sie pro Tag oder Woche in Ihre Webseite *theology.de*?

Oh, gerne würde ich viel mehr Zeit noch investieren wollen. Aber ich muss mir diese Zeit auch „leisten“ können, da ich die Webseiten und alles, was damit zusammenhängt (Hardware, Software etc.) selbst finanziere.

Viel Zeit ist notwendig, um die vielen Emails zu beantworten. Da geht es um seelsorgerliche, theologische und/oder kirchliche Fragen, die beantwortet werden wollen. Und manchmal ist das knifflig, wenn Spezialfragen zum Koran, oder kirchenrechtliche Fragen an uns herangetragen werden. Hinzu kommen Anfragen von Zeitungen, Radio, Fernsehen aus dem In- und Ausland. Das braucht täglich bis zu mehrere Stunden. Und einmal im Monat stelle ich die aktualisierten Webseiten online und versende unseren NEWSletter, - da benötige ich mehrere ganze Tage.



*“ Bete, als ob
alles Arbeiten
nichts nützt und
arbeite, als ob
alles Beten nichts
nützt.“*

5. Mittlerweile ist es sogar jedem Informatiker bewusst: Computer haben ein eigenes Leben – wie lösen Sie Ihre Computer/Internet-Probleme?

Ja, mit Computern löst man die Probleme, die man vorher nie hatte! Um dies alles zu handeln, habe ich mich früh mit PCs auseinandergesetzt, da mich diese Technik faszinierte. Ich habe dann Programmierkurse besucht, habe als Softwaretester Artikel publiziert, Firmen in Sachen Hard- und Software beraten und lese regelmäßig mehrere Fachzeitschriften, um auf dem Laufenden zu bleiben. So kann ich mir sehr gut selbst helfen bzw. kenne Fachleute in der Branche, weiß, wo ich anfragen kann.

6. Haben Sie schon mal bei so einem Computer-Problem für die Lösung gebetet? Nutzt Beten überhaupt?

Beten nutzt immer! Auch bei PC-Problemen. Bei schwierigen Prozeduren bete ich immer bevor ich loslege. Da bin ich ein strenger Lutheraner, denn nicht nur bei PCs gilt: „Bete, als ob alles Arbeiten nichts nützt und arbeite, als ob alles Beten nichts nützt.“

7. Sie sind Millionär, wenn man der Besucherzahl Ihres Webseitencounters glauben darf – hat man nicht als Webseiten-Betreiber eine große Verantwortung, wenn man so viele Menschen erreicht?

Ja, mit den Inhalten meiner Webseiten und NEWSletter habe ich Verantwortung und eine große Chance, die Menschen zu erreichen, die nicht über die Kanzel und Gemeindefarbeit erreicht werden. Diese Chance ist sehr wichtig. Denn einerseits sehe ich den kirchlichen „Rückbau“ – weniger PfarrerInnen, weniger Gemeinde, weniger Kirchen etc. – – und andererseits sehe ich



die Fragen in der Gesellschaft und die Zunahme der Fragen, die dann bei uns landen. Es bleibt viel zu tun, - und es wird mehr werden.

8. Und hier eine etwas provokative Frage: Wie würden Sie Ihre Webseiten-Besucher beschreiben? Alle glauben an Gott und an das was Otto Ziegelmeier schreibt?

In meinem Glaubens-Bekenntnis gibt es nur Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, - Otto Ziegelmeier kommt da nicht vor. Und was meine Besucher glauben, - das müssen Sie sie schon selbst fragen.

Unsere Besucher sind ein ganz buntes Völkchen. Da haben wir den Schüler aus dem Bayerischen Wald, der Infos für sein Religions-Referat braucht. Da haben wir die Sekretärin, die für ein Fernsehquiz „schlaue“ Fragen braucht oder eigene gegencheckt. Da haben wir die Christin im Iran, die eine Bibel sucht und viele, viele Fragen hat. Und dann haben wir das junge Paar, das heiraten möchte, aber Probleme mit ihrem Pastor hat und deshalb aus der Kirche austreten möchte. Dann haben wir den Professor, der Hintergründe zum Dschihad benötigt. Und da haben wir den Rentner in Paris, der über unseren NEWSletter Kontakt zu seiner Kirche in Deutschland halten möchte, den Webmaster, der gute Software für seine Gemeindeseiten braucht und sich unsere Inhalte „leiht“ usw.

9. Wenn Sie einen Wunsch offen hätten – was würden Sie sich wünschen?

Ich wünsche mir, was ich mir schon seit langem wünsche: Einen Komplett-Umzug unserer inzwischen in die Jahre gekommenen Webseiten in ein leistungsfähiges, anpassbares und gut bedienbares Content-Management-System. Das sind wir noch auf der Suche und für Anregungen, Lösungen wie auch Unterstützungen dankbar.

“ Da haben wir die Sekretärin, die für ein Fernsehquiz „schlaue“ Fragen braucht... “



10. Welche Pläne haben Sie für die Zukunft: als Webseiten-Betreiber und auch als Christ?

“ Und dann habe ich noch ein paar Ideen in der Schublade, die ich gerne bei theology.de umsetzen möchte... “

Als Christ und Webmaster von theology.de lebe ich nach meinem Konfirmationsspruch: „Ich wandle fröhlich, denn ich suche die Weisungen des Herrn!“ (Psalm 119,45). So lasse ich die Herausforderungen gelassen auf uns zukommen. Für die Webseiten wünsche ich mir einen Relaunch bzw. Umzug in ein Content-Management-System, damit ich mehr Zeit für den Inhalt habe und mich nicht mehr so sehr um die Technik kümmern muss. Auch für Sponsoren wären wir dankbar. Und dann habe ich noch ein paar Ideen in der Schublade, die ich gerne bei theology.de umsetzen möchte ... wenn ich wieder mehr Zeit habe.